

Aachen 18.06.2021 Demo: Redebeitrag vom „Kurdischen Volkshaus Aachen e.V.“ zum Thema:

Der Umgang deutscher Medien mit dem Thema: Kurden-Kurdistan

Das Thema „Kurden“ ist sehr gut dafür geeignet, um auf demokratische Probleme in unserer deutschen Medien-Welt aufmerksam zu machen.

Es ist **kaum** bekannt, dass die Menschen aus der Vielvölkerregion Kurdistan mittlerweile die größte Migrantengruppe in Deutschland ist. Diese Vielvölkerregion hat schon Karl May 1892 beschrieben.

Zu diesen Menschen gehören neben den Kurden, mit den Jesiden auch Aleviten, Christen wie z.B. Aramäer, Assyrer, Armenier, und früher auch viel mehr Juden, dann auch Araber, Türken, Turkmenen, Perser usw...

Die üblichen Statistiken in Deutschland berücksichtigen das nicht. Für diese Statistiken sind diese Menschen aus der Türkei, aus dem Iran, aus dem Irak, oder aus Syrien. Diese künstlichen Nationalstaaten sind erst nach dem 1. Weltkrieg entstanden. Die westlichen Alliierten haben am „grünen Tisch“ in London, nach ihren eigenen Interessen, das 800 Jahre alte Osmanische Reich aufgeteilt.

Viele weitere Fakten zum Thema „Kurden“ landen auch **nicht** im Bewusstsein der breiten deutschen Öffentlichkeit, auch weil die meisten Medien **zu selten** darüber berichten. Zu Honkong, Myanmar oder Belarus wird über Vereinbares viel öfters und intensiver berichtet. Die meisten Medien messen da mit zweierlei Maßen.

Die Kriminalisierung der demokratischen kurdischen Bewegungen ist in **keinem** anderen Land so erfolgreich gewesen, wie in Deutschland.

Nur in Deutschland wird die Polizei missbraucht, um hier, im Sinne der Erdogan-Türkei, verbotenen Symbole zu jagen, z.B. wie bei der Demo in Köln 2018, gegen die völkerrechtswidrige Besetzung der syrisch-kurdischen Region Afrin. Da waren über 2000 Polizisten im Einsatz und haben die Massen eingekesselt.

Welchen Einfluss haben da die Wünsche Erdogans auf die deutsche Politik und auch auf die deutschen Medien ?

Vergleichbares gibt es in keinem anderen europäischen Land, im Gegensatz:

In der Schweiz gibt es kein PKK-Verbot. Auf der 1. Mai-Kundgebung 2013 wurden ein Grußwort von PKK-Gründer Abdollah Öcalan vorgelesen.

In über 10 italienischen Städten ist der PKK-Gründer Abdullah Öcalan Ehrenbürger.

In Belgien hat das oberste Gericht das PKK-Verbot abgeschafft. Die PKK gilt dort als Kriegspartei in einem militärischen Konflikt.

In Frankreich können Kurden mit sämtlichen in Deutschland verbotenen Symbolen uneingeschränkt demonstrieren, ohne Sanktionen.

Auch die skandinavischen Länder verhalten sich da vergleichbar Kurden freundlicher.

In diesem Zusammenhang „vergessen“ die meisten **deutschen** Medien **leider immer wieder** zu berichten, dass es ein **deutscher Alleingang** ist, wenn tausende Polizisten wieder gegen Kurden und ihre Freunde hier im Einsatz waren.

Außerdem machen deutsche Medien „**gute**“ und „**böse**“ Kurden aus **denselben Menschen**, die sich für Demokratie in der Region Kurdistan einsetzen:

„**Gute**“ Kurden sind die, die gegen den sogenannten „Islamische Staat“ gekämpft haben und noch immer kämpfen. Noch immer halten diese Menschen Tausende „IS“-Kämpfer gefangen, darunter auch deutsche Islamisten. Diesen „Dienst“ machen diese Menschen auch für die ganze demokratische Welt. Dass diese Menschen nach den Ideen des PKK-Gründers Abdullah Öcalan leben, auch das „vergessen“ die meisten Medien zu berichten.

Gegen die „**bösen**“ „PKK“-Kurden führt Deutschland Prozesse, wie zurzeit in Hamburg, Koblenz, München. Stuttgart usw. Und Deutschland verbietet ihre Bücher- und Musik-Verlage, wie im Februar 2019 in Neuss.

Lesen, hören und schauen sie genau hin. Kritisieren sie die Medien, die Sie nutzen, im Sinne der Wahrheit und der Demokratie.

Sich **hier** mit dem Thema „Kurden“ zu beschäftigen ist **hier** Demokratie schützen.

Schluss mit der deutschen Doppelmoral in der Politik und auch in den Medien !

Mehr Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit zu „Kurden“ in deutschen Medien !